

# *Erfahrungsbericht*

# Torino

WS 2004/2005

Bei Fragen: [sprielop@gmx.de](mailto:sprielop@gmx.de)

## **Einleitung:**

In meinem Erfahrungsbericht möchte ich versuchen, Euch die Fragen zu beantworten, die auch ich vor meiner Reise hatte und die mir kein vorangegangener Erfahrungsbericht beantworten konnte. Infos zur Stadt und zur Umgebung könnt ihr ausreichend den Berichten meiner Vorgänger und jedem Reiseführer entnehmen.

Was ich Euch aber auf jeden Fall sagen kann, wenn ihr euch für Torino entschieden habt...Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt eine tolle Wahl getroffen. Ich werde versuchen, euch meine persönlichen Erfahrungen nahe zu bringen. Für weitere Fragen stehe ich per mail natürlich gern zur Verfügung.

### **Nach der Anmeldung/Vor der Abreise:**

Das Erhalten eines Platzes ist nur der erste Schritt. Danach hat man natürlich tausend Fragen. Was passiert als nächstes, muss ich mich irgendwo anmelden, woher erfahre ich, welche Kurse ich besuchen kann?

Für die rein organisatorischen Fragen, was das Erasmusprogramm angeht, veranstaltet das Sekretariat von Prof. Costede am Anfang des Sommersemesters eine Infoveranstaltung. Dort sollte man auf jeden Fall hingehen, denn man erhält wichtige Infos. Was allerdings das Anmeldeverfahren bei der Gast-Uni angeht, so konnte mir auch keiner etwas genaues sagen, denn das ist von Land und Uni immer unterschiedlich. Frau Perk hatte per mail eine Voranmeldung an die Uni in Torino geschickt, mit der Bitte, uns alle wichtigen Unterlagen zu schicken. Daraufhin passierte lange Zeit gar nichts. Die Uni in Torino gab kein Lebenszeichen von sich. Also habe ich versucht, mich selbst durch die nicht wirklich aktuelle Seite der Uni zu schlagen und bin dann auf eine Seite für Erasmusstudenten gestoßen:

[http://www.rettorato.unito.it/per\\_chi\\_studia/prog\\_mobilita/studenti\\_stranieri/accptance.htm](http://www.rettorato.unito.it/per_chi_studia/prog_mobilita/studenti_stranieri/accptance.htm)

Dort findet ihr die Unterlagen, die ihr dann an die Uni bis zum 30. Juni schicken müsst. Erwartet allerdings nicht, dass das Erasmusbüro in Torino darauf reagiert. Ich habe die Anmeldung ein 2x geschickt, nachdem ich bis Ende Juni nichts gehört hatte. Aber auch auf meine zweite Anmeldung kam einfach niente!!! Als einigermaßen organisierter Deutscher ist das wohl die erste Durchhalteprobe, auf die man sich einstellen muss. Also bin ich einfach mit gebuchtem Flug und 2 Wochen reservierter Jugendherberge nach Torino gefahren, ohne zu wissen, ob dort irgendjemand weiß, dass ich komme.

Ich hatte vorher noch eine Langzeit-Reiseversicherung beim ADAC abgeschlossen. Obwohl ich sie nicht gebraucht habe, ist das doch dringend zu empfehlen. Aber dazu weiter unten mehr.

### **Sprachkenntnisse:**

Meine Sprachkenntnisse hatten sich auf einen halbherzig absolvierten Grundkurs am Sprachlehrzentrum und einem 2-wöchigen Erasmus-Sprachkurs beschränkt. Ich muss gestehen, dass ich mich beim Grundkurs nicht wirklich angestrengt habe, weil ich zu der Zeit auch mein Vordiplom gemacht habe. Aus dem Grund habe ich nicht so viel mitgenommen, wie es eigentlich möglich gewesen wäre.

Der Erasmussprachkurs wurde Ende Juli vom internationalen Büro angeboten. Da kann euch aber Frau Perk mehr Auskunft zu geben, denn ich bin nicht sicher, ob das jedes Semester so ist. Wenn ihr die Möglichkeit habt, den Kurs zu besuchen, dann kann ich ihn euch nur empfehlen. Mein Kurs wurde von Frau Reegen gehalten. Man lernt dort eher praktische Sachen, die man am Anfang vielleicht ganz gut gebrauchen kann. Außerdem ist es eine ganz gute Möglichkeit, Kontakte zu anderen Studenten zu knüpfen, die auch nach Italien gehen und sich auszutauschen. Außerdem steht Frau Reegen immer für Übersetzungsbedarf zur Verfügung.

Trotz allem muss ich gestehen, dass mein italienisch am Anfang wirklich schlecht war. Da Torino nicht unbedingt eine Touristenstadt ist, kommt man mit englisch auch nicht wirklich weit. O.k., auch ich habe mich irgendwie durchgeschlagen, allerdings erleichtert man sich vieles, wenn man schon gewisse Vorkenntnisse hat.

### **Anreise:**

Die Anreise ist das geringste Problem. Ich habe einen Flug für 20 € mit HLX von Hannover nach Milano/Bergamo bekommen. Von dort aus fährt ein Bus zum Hauptbahnhof Milano (7 €) und dann könnt ihr für 8 € mit einem Regionalzug nach Torino fahren. Nachteil bei der ganzen Sache ist, dass ihr nur 20 kg Gepäck mitnehmen könnt. Allerdings haben meine Sommersachen auch nicht mehr gewogen.

Ich persönlich war froh, dass ich mein Auto nicht mitgenommen habe. Die Parksituation ist eher schwierig, besonders im Zentrum der Stadt. Die Autos stehen dicht an dicht und es stört auch niemanden, seine Parklücke durch „Anbuffen“ des vorderen und hinteren Autos mal etwas zu vergrößern. Auf den Autobahnen muss man Gebühren bezahlen und aus dem Zug kriegt man sowieso viel besser etwas von der Landschaft mit. Abgesehen davon ist die Bahn in Italien für deutsche Verhältnisse wirklich günstig. Ausflüge, die man macht, kann man also ohne weiteres mit „Trenitalia“ bestreiten.

### **Unterkunft/Wohnung:**

Für die Wohnungssuche gibt es 2 Möglichkeiten. Die erste ist die Vermittlung der Universität für einen Platz im Studentenwohnheim. Nähere Infos findet ihr auch auf der Erasmusseite. Ich würde Euch aus verschiedenen Gründen davon abraten. Die Zimmer sind meist weiter außerhalb, sind viel zu teuer, es gibt sowieso viel mehr Bewerber als Zimmer, ihr müsst Euch für eine gewisse Zeit verpflichten und ihr wohnt meist sowieso nur mit Erasmusstudenten zusammen.

Die private Suche ist natürlich unbequemer, allerdings habt ihr mehr davon, wenn ihr wirklich mit Italienern zusammen wohnt. Ich habe die ersten zwei Wochen im Ostello in Torino geschlafen. Von dort aus kann man sich dann ein Zimmer suchen und man lernt auch eine Menge Erasmusstudenten kennen und findet schnell Kontakt.

Wohnungsanzeigen findet ihr in jeder Fakultät am schwarzen Brett. Außerdem bekommt ihr auch im Erasmusbüro den Hinweis auf das Sportello Casa (Via Verdi) ganz in der Nähe des Palazzo Nuovo. Dort müsst ihr euch kostenlos anmelden und könnt dann pro Tag 3 Anzeigen ansehen, die euch interessieren. Vorteil: die Anzeigen sind sortiert nach Zimmerart und Preis und auch meist ausführlicher. Auch ich habe mein Zimmer über diese Vermittlung gefunden. Also, ein Gang dorthin lohnt sich auf jeden Fall.

Was in Italien oft angeboten wird sind Doppelzimmer. Es gibt auch Einzelzimmer, allerdings sind sie nicht so häufig und auch verhältnismäßig teuer. Ich hatte wahnsinniges Glück mit meiner Wohnung und habe für mein Zimmer 250 € kalt bezahlt und war relativ im Zentrum (Nähe Porta Nuova). Dazu kamen dann natürlich noch die ganzen Nebenkosten und das war, wie meine Mitbewohnerin (eine Italienerin) mir später erzählte noch ein Freundschaftspreis. Allerdings ist der Wohnungsmarkt relativ entspannt, da Torino nicht wirklich die Erasmusstadt ist.

Die beste Zeit, um eine Wohnung zu suchen sind wohl die letzten Augusttage. Dann sind noch nicht so viele Erasmusstudenten da und die Italiener kommen so langsam aus dem Urlaub zurück.

Das ist auch noch ein wichtiger Hinweis: im August ist in Italien Urlaub angesagt. Fast kein Italiener ist da und so gut wie alle Geschäfte und öffentliche Einrichtungen sind bis zum 1. September geschlossen (Bibliotheken, Uni,...einfach alles). Also, ab dem 27., 28. August kann man wohl mit der Wohnungssuche beginnen.

### **Universität/Betreuung:**

Dies ist wohl der einzige Punkt, zu dem ich nicht wirklich etwas Positives schreiben kann.

Anfang September solltet ihr auf jeden Fall erstmal zum Erasmusbüro in der Via Ottavio gehen. Allerdings ist es schwierig dort einen englischsprachigen Berater zu bekommen. Schon aus dem Grund sollte man vielleicht etwas italienisch können. Dort erhaltet ihr auf jeden Fall euer Libretto (das blaue Studienbüchlein), andere Dokumente, mit denen ihr z.B. eure Mensakarte bekommt, Infos zur Wohnungssuche und einen kleinen Stadtplan. Ihr findet dort auch 2 schwarze Bretter, an denen ihr Wohnungsanzeigen und Angebote für Tandem findet. Lohnt sich auf jeden Fall, ab und zu dort mal vorbeizuschauen. Ende September findet ihr dort auch die Infos zum Sprachkurs, den ihr umsonst bekommt.

Das Vorlesungsverzeichnis erhaltet ihr ca. Mitte September in den Buchhandlungen in der Nähe des Palazzo Nuovo. Dort findet ihr allerdings auch nur Beschreibungen zu den Kursen. Die Termine müsst ihr dann der juristischen Seite im Internet entnehmen. Aber wundert Euch nicht...es dauert dort alles etwas länger.

Die juristische Fakultät ist der Palazzo Nuovo, das große und hässlichste Gebäude der Stadt. Ihr seht es schon, wenn ihr vor dem Erasmusbüro steht.

Einen Benvenuti-Empfang der Fakultät gab es zu meiner Zeit auch, allerdings war dieser erst Anfang November, als die Kurse schon längst angefangen hatten und ich alles auf eigene Faust herausgefunden hatte. Nichts desto trotz lernt ihr dort die ganzen Koordinatoren und die Tutorin kennen.

Von der italienischen Fakultät aus dürft ihr alles studieren, was ihr wollt. Allerdings kann ich Euch keinen Kurs nennen (an der juristischen Fakultät) in dem man eine Sonderbehandlung als Erasmusstudent erhalten hätte. Schaut euch erst einmal einige Kurse an und stellt Euch den Professoren vor, dann könnt ihr ja entscheiden, was ihr belegen wollt. Das Angebot, was internationale Kurse angeht, ist allerdings im Wintersemester sehr begrenzt. Ich habe einen Kurs „Recht der internationalen Organisationen“ bei Prof. Greppi belegt, der als sehr Erasmusfreundlich gelten sollte. Er hat auch immer versucht, uns in den Kursen Hilfe anzubieten, allerdings war das Examen so, wie für alle anderen Italiener auch. Vergleichen ist also sehr ratsam. Alles in allem ist die Uni nicht wirklich gut organisiert und speziell die Juristische Fakultät gilt auch bei den Italienern als organisiertes Chaos.

### **Erasmusleben:**

Torino ist, wie schon gesagt, im Vergleich zu anderen Städten nicht unbedingt eine Erasmusstadt. Allerdings findet man auch dort eine Menge Erasmusstudenten, wenn man es möchte. Treffpunkt ist eigentlich jeden Tag 13 Uhr in der Mensa in der Nähe des Erasmusbüros. Ansonsten trifft man alle spätestens bei der

Anmeldung zum Sprachkurs. Es gibt natürlich auch Organisationen (ersmutorino), die die wöchentlichen Partys und Ausflüge organisieren und die sind wirklich perfekt organisiert.

Allerdings kann ich jedem nur raten, auch mal den Kontakt zu den Italienern zu suchen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Toriner Studenten gar nicht so kühl sind, wie es immer heißt. Mein Gefühl war es, dass mehr Studenten deutsch statt englisch als Fremdsprache sprechen. Aus dem Grund kann man auch gut einen Tandempartner finden, was für die Sprache sehr sinnvoll ist.

### **Kommunikation/Computer/Telefon/Handy:**

Der technische Standard in Italien ist noch etwas anders, als der in Deutschland. Nicht viele Haushalte haben Telefon. Ich habe mir mit meiner Mitbewohnerin einen Anschluss legen lassen, was 150 € gekostet hat. Vorteil: Man konnte auch einmal angerufen werden und man hatte die Gelegenheit, die Europatelefonkarte zu benutzen, mit der man nur 1,5 cent ins deutsche Festnetz bezahlt. Allerdings gibt es auch an jeder Ecke ein Call center, in dem man auch mal gut telefonieren kann. Da muss jeder selbst entscheiden, welcher Telefontyp er ist.

Wer ein deutsches Vertragshandy hat, kann sich eine italienische SIM-Karte kaufen. Die gibt es überall auch ohne Handy und lässt sich in jeder Tabacceria wieder aufladen. Ich hatte eine Karte von WIND und war zufrieden damit. Allerdings muss man auch hier wieder vergleichen.

Was die Computernutzung/Internet angeht, so gibt es in Torino viele Stellen, an denen man für eine gewisse Zeit Internet umsonst nutzen kann. In der Via Po gibt es einen Posten von der Uni, wo man auch T-shirts und Pullover von der Uni kaufen kann. Dort kann man eine halbe Stunde pro Tag im Internet surfen und die Computer sind auch einigermaßen schnell. Ich persönlich habe mir allerdings einen Account in der Biblioteca Multimediale geholt. Den bekommt jeder Student kostenlos. Man kann dann einen Platz per Internet reservieren (auch mal für mehrere Stunden) und man kann 10 Seiten pro Tag ausdrucken. Pro Monat hat jeder Student 15 Stunden zur Nutzung zur Verfügung. Diese Bibliothek findet ihr auch in der Via Po gleich um die Ecke des Erasmusbüros.

In der im Palazzo Nuovo hat man ebenfalls die Möglichkeit im 6 Stock Internet zu benutzen. Da kann ich allerdings nichts zu sagen.

### **Ärztliche Versorgung:**

Wie schon erwähnt, ist eine Zusatzversicherung notwendig. Allerdings ist es gar nicht so einfach, einen Arzt zu finden, der einen behandelt. Wenn man in der Stadt als Einwohner gemeldet ist, dann bekommt man einen Hausarzt zugewiesen, die in der Nähe des Wohnortes praktiziert. Da man als EU-Bürger keine Aufenthaltsgenehmigung benötigt hat man also auch keinen zugewiesenen Arzt. Auch die Öffnungszeiten der Praxen sind gewöhnungsbedürftig. Um mir den ganzen Vorkasse/Bürokratenkram bei meiner Mandelentzündung zu ersparen, bin ich damit in die Notaufnahme des Krankenhauses gefahren. Dort hat mich die Behandlung nichts gekostet, ich hatte allerdings teils sehr lange Wartezeiten. Nichts desto trotz hoffe ich, dass ihr um diese Erfahrung umhin kommt.

### **Tipps/Persönliche Erfahrungen:**

Als Fazit dieses Aufenthaltes kann ich eigentlich nur positiv sprechen. Torino ist in meinen Augen für eine Großstadt richtig schön, auch wenn momentan wegen der olympischen Winterspiele im Februar 2006 viel gebaut wird.

Es gibt eine Menge schöner Cafés, viele Kirchen, Museen und andere kulturelle Einrichtungen, die ihr euch unbedingt anschauen solltet. Nicht auslassen solltet ihr die Mole und die Basilika Superga. Ganz wunderbar zum Weggehen ist auch die Einrichtung des „Apreritivo“, besonders im „km5“. Dort könnt ihr mit dem Getränk, was ihr bestellt soviel umsonst essen, wie ihr wollt.

Für 16,50 € bekommt ihr eine Monatsbusfahrkarte. Ich habe mir allerdings für 40€ ein Fahrrad gekauft, weil es für öffentliche Verkehrsmittel keine offiziellen Fahrzeiten gibt und man manchmal ziemlich lange die Busse warten muss. Auch wenn es nicht immer ungefährlich ist, so hat sich diese Investition des Fahrrades doch wirklich gelohnt, schon alleine, weil man nachts unabhängig ist und nicht auf den letzten Bus achten muss.

Ich kann Torino wirklich nur empfehlen, denn es ist der perfekte Ausgangspunkt, um Ski oder auch ans Meer zu fahren. Wenn man möchte, dann kann man alle Vorzüge des Erasmuslebens genießen, man kann sich aber auch recht gut zum italienischen Leben orientieren. Wie immer ihr Euch entscheidet...ich wünsche Euch viel Spaß, und den werdet ihr bestimmt haben.

Buon divertimento!!!!

### **Nützliche Links:**

Stadt Torino:	<a href="http://www.comune.torino.it/">http://www.comune.torino.it/</a>
Universität Torino:	<a href="http://www.unito.it/">http://www.unito.it/</a>
Italienisches Radio:	<a href="http://www.surfmusik.com/italien.htm">http://www.surfmusik.com/italien.htm</a>
Erasmus:	<a href="http://www.erasmustorino.com/">http://www.erasmustorino.com/</a>